

Es wird festgestellt, dass die Mitglieder des Ausschusses zu der heutigen Sitzung ordnungsgemäß eingeladen worden waren. Unter dem Vorsitz von Margarete Schäpers sind folgende Ausschussmitglieder anwesend:

Vorsitzende

Frau Margarete Schäpers

Ratsmitglieder

Frau Elisabeth Annas

Herr Wilfried Brüggemann

Herr Dominik Hermann

Frau Karin Rose

als Vertretung für Fr. Henneböhl

Herr Jens Thewes

Frau Gisela Weitkamp

Herr Julius Wessels

als Vertretung für Fr. Tebbe

Sachkundige Bürger

Herr Michael Ahlers

Frau Regina Böhm

als Vertretung für Fr. Volpert-Bertling

Herr Paul Fabian

Herr Ulrich Holtstiege

als Vertretung für Hrn. Gerstenberg

Herr Dr. Jens Reiermann

Sachkundige Einwohner

Herr Christian Becker (Seniorenbeirat)

Frau Ruth Schulze Schleithoff (Gemeinde-
elternrat)

Mitglieder gem. § 85 (2) SchulG

Frau Christin Bierbaum (Ev. Kirchengemein-
de)

Herr Dr. Torsten Habel (Ltd. Gesamtschuldi-
rektor)

Herr Martin Lenter (Kath. Kirchengemeinde)

Frau Regina Sommer (Grundschulrektorin)

Protokollführerin

Frau Eva Jezewski

von der Verwaltung

Frau Monika Böse

Herr Peter Schreckenbach

zu TOP 7

Es fehlen entschuldigt:

Ratsmitglieder

Frau Geraldine Henneböhl

Frau Jenny Tebbe

Frau Mechthild Volpert-Bertling

Sachkundige Bürger

Herr Gernot Gerstenberg

Sachkundige Einwohner

Frau Silke Fehmer (Stift Tilbeck)

Herr Hagen Seegers (Gemeindesportbund)

Mitglieder gem. § 85 (2) SchulG

Herr Anian Plath (Münsterlandschule Tilbeck)

Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr

Ende der Sitzung: 20:54 Uhr

Zurzeit befinden sich 13 stimmberechtigte Personen im Sitzungssaal.

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt Frau Schäpers die anwesenden Mitglieder und die anwesenden Bürger und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Daraufhin erinnert Frau Schäpers an den Krieg in der Ukraine und bringt ihr tiefstes Mitgefühl für die Opfer und die leidende Bevölkerung vor Ort zum Ausdruck.

Anschließend erheben sich alle Anwesenden in Gedenken an alle Opfer des Krieges in der Ukraine zu einer Schweigeminute.

Öffentlicher Teil:

TOP 1

Beschlussfassung über Änderungen und Erweiterungen der Tagesordnung

Änderungen und Erweiterungen der Tagesordnung werden nicht vorgenommen.

TOP 2

Einwendungen gegen die Fassung des öffentlichen Teils der Niederschrift der letzten Ausschusssitzung

Das Protokoll der Ausschusssitzung vom 23.11.2021, welches in der letzten Sitzung noch nicht freigegeben wurde, ist nun hochgeladen. Es liegen keine Einwendungen gegen die Fassung des öffentlichen Teils der Niederschrift vor.

Es liegt ein Einwand gegen die Fassung des öffentlichen Teils der Niederschrift der letzten Sitzung des Ausschusses vom 25.01.2022 vor.

Ausschussmitglied Frau Weitkamp möchte, dass folgende Wortmeldung, die von seitens der CDU zu TOP 8 "Aufnahme der Planungen für einen "Bewegungskindergarten" geäußert wurde, dem Protokoll hinzugefügt wird:

Seitens der CDU wird angeregt, dass die Verwaltung auch andere pädagogische Konzepte in die Planung einbezieht.

Anmerkung der Schriftführerin: In der Ratssitzung vom 10.02.2022 wurde bereits ein dahinlautender Antrag der CDU abgelehnt.

TOP 3

Bekanntgaben des Bürgermeisters

Frau Böse berichtet über folgende Punkte:

TOP 3.1

Digitale Ausstattung der Schulen zum Schuljahr 2022/2023

1. Digitale Ausstattung der Schulen zum Schuljahr 2022/2023

Mit Beschluss des Rates vom 10.02.2022 (VO/009/2022) wurde die Verwaltung beauftragt, ein Konzept zu den Möglichkeiten einer digitalen 1 zu 1 – Ausstattung an den Schulen zu erarbeiten. Zunächst wurde hierbei die Ausstattung der Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufen I und II der Anne-Frank-Gesamtschule in den Fokus genommen. Die Konzepterarbeitung befindet sich seitens der Schule sowie des Schulträgers in vollem Gange. Es gilt hierbei nicht nur die Anschaffung der Geräte zu tätigen, sondern auch die dafür notwendige digitale Infrastruktur vorzusehen, Regelungen und Kapazitäten hinsichtlich des Supports zu schaffen und nicht zuletzt hat auf Seiten der Schule die Einbindung in das pädagogische Konzept zu erfolgen, um eine sinnhafte, kontinuierliche und funktionale Einführung in den Unterricht zu gewährleisten. Ebenso sind die Belange der Eltern hinsichtlich einer möglichen finanziellen Beteiligung sorgsam abzuwägen und gleichzeitig gilt es das Vorgehen auch mit der Stadt Billerbeck, welche den dortigen Standort der Anne-Frank-Gesamtschule mit Endgeräten auszustatten hat, abzustimmen. In mehreren Gesprächen zwischen den beteiligten Akteuren der Schule bzw. der Schulträger ist bereits deutlich geworden, dass zur Sicherstellung einer für die Schüler langfristig gewinnbringenden Ausstattung eine Vielzahl von Faktoren und Belange zu berücksichtigen sind. Gleichzeitig verfolgt man gemeinschaftlich das Ziel die digitale Ausstattung der Schüler zügig und für unsere Schülerschaft mit dem größtmöglichen Nutzen voranzubringen. Dass dies einer genauen Planung bedarf und es hierfür nicht den einen idealen Weg gibt, zeigt sich auch daran, dass in der Schullandschaft eine Vielzahl von unterschiedlichen Konzepten im Hinblick auf die Endgeräteausrüstung der Schülerschaft verfolgt wird. Dies wurde auch durch das Medienkompetenzzentrum des Kreises Coesfeld, welches in beratender Funktion hinzugezogen wurde, bestätigt. Eine Arbeitsgruppe aus Vertretern der AFG, der Schulträger und des Medienkompetenzzentrums wird sich in dieser Woche erneut zusammenfinden, um die weiteren Schritte und sinnvoll realisierbare zeitliche Perspektiven auszuloten.

Es ist beabsichtigt, dem Rat in der dritten Sitzungsfolge ein zwischen der Schule und den Schulträgern abgestimmtes Konzept zur digitalen Ausstattung vorzulegen.

Aufgrund der zu erwartenden Lieferschwierigkeiten wird in der Sitzung des HFA bzw. des Rates bereits in dieser Sitzungsfolge um Mittelfreigabe der in der letzten Sitzungsfolge veranschlagten Mittel in Höhe von 60.500 € für die Ausstattung zunächst eines Jahrgangs gebeten, um eine Handlungsfähigkeit mit Blick auf den Beginn des Schuljahres 2022/2023 zu ermöglichen (VO/036/2022).

TOP 3.2

Anmeldeverfahren an der OGS für das Schuljahr 2022/2023

2. Anmeldeverfahren an der OGS für das Schuljahr 2022/2023

Anders als in den Vorjahren, überstiegen die Anmeldezahlen (57 Neuanmeldungen) bei der OGS in diesem Jahr die aktuellen Kapazitäten (185 Kinder verteilt auf 7 Gruppen), sodass zum jetzigen Zeitpunkt leider nicht allen Eltern eine Zusage gegeben werden konnte.

Im Aufnahmeverfahren musste es somit, aufgrund der hohen Anmeldezahl, zur Anwendung des im Jahre 2017 durch die Steuerungsgruppe mit VertreterInnen des Caritasverbandes, der Schulleitung sowie der Verwaltung festgelegten Kriterienkataloges kommen (VO/019/2017). Hierzu

haben die Eltern zu der Anmeldung einen Fragebogen mit dazugehörigen Nachweisen eingereicht, welcher die folgenden Fragen und dazugehörige Punkte vorsieht:

1. Alleinerziehender Elternteil, berufstätig oder in Ausbildung (mit Nachweis über den genauen Stundenumfang der Erwerbstätigkeit. (9 Punkte)
2. Vollzeitberufstätigkeit beider Elternteile (mit Nachweis über den genauen Stundenumfang der Erwerbstätigkeit.) (8 Punkte)
3. Berufstätigkeit beider Elternteile (mit Nachweis über den genauen Stundenumfang der Erwerbstätigkeit.) (7 Punkte)
4. Geschwisterkinder von bereits an der OGS teilnehmenden Kindern (2 Punkte)
5. Schulwechsler mit einem OGS-Betreuungsplatz an der bisherigen Schule (2 Punkte)

Die Aufnahme der Kinder erfolgt ausschließlich im Rahmen der bestehenden Kapazitäten. Ein Anspruch darüber hinaus besteht nicht.

Nach Auswertung des Kriterienkatalogs konnte allen Eltern mit 8 oder mehr Punkten ein Platz zugesichert werden. Es ergab sich aber bei mehr Eltern eine Punktzahl von 7 als aktuell freie Plätze zur Verfügung stehen. Wie es die Aufnahmeregeln der OGS vorsehen, wurde im Anschluss die Vergabe der restlichen freien Plätze mittels Losentscheid, welcher gemeinsam von Caritasverband und Verwaltung vorgenommen wurde, ermittelt.

Im Ergebnis befinden sich derzeit 12 Kinder auf der Warteliste, wobei zwei Anmeldungen, die nicht fristgerecht eingegangen sind, der Warteliste hinten angefügt wurden.

Einige Eltern wandten sich daraufhin mit Kritik am Losverfahren und Sorge an den Caritasverband bzw. die Verwaltung. Die Sorgen darüber, einen dringend benötigten Betreuungsplatz eventuell nicht erhalten zu können, werden unsererseits und seitens des Caritasverbandes sehr ernst genommen.

Erfahrungsgemäß ist bis zum Sommer mit weiteren Kündigungen von Eltern, deren Kinder in diesem Schuljahr noch die OGS besuchen, zu rechnen. Mit jeder eingehenden Kündigung rückt ein Kind von der Warteliste nach. Die betreffenden Eltern werden umgehend informiert, um Ihnen so bald wie möglich Planungssicherheit geben zu können.

Leider konnte zum jetzigen Zeitpunkt nicht direkt allen Eltern ein Betreuungsplatz zugesichert werden, da das Augenmerk auch auf der verlässlichen Sicherstellung der bestehenden Betreuungsqualität liegen muss. Diesbezüglich werden wir noch in dieser Woche gemeinsam mit dem Caritasverband über die Möglichkeiten der Erhöhung der Kapazitäten an der OGS beraten. Gemeinsames Ziel und Wunsch ist es, möglichst kurzfristig jedem Kind bzw. dessen Erziehungsberechtigten einen Platz zusichern zu können. Zum Haupt- und Finanzausschuss in der nächsten Woche, werden wir über das Ergebnis der Beratungen berichten.

TOP 3.3

Raumkonzept Grundschule

3. Raumkonzept Grundschule

Dankenswerter Weise hat sich eine Arbeitsgruppe der Baumberge-Schule mit der zukünftigen Raumplanung befasst und der Schulträgerin ein überarbeitetes Raumkonzept zum Schuljahr 2022/2023 vorgelegt. Dabei werden hinsichtlich der räumlichen Zuordnung der Jahrgänge sowie der Anordnung der Differenzierungsräume deutliche Veränderungen gewünscht. Diese Änderungen sind aus pädagogischer Sicht durchaus nachvollziehbar, allerdings sind damit auch nennenswerte bauliche Maßnahmen (6 Türdurchbrüche mit Einsatz schalldämmender Türen und den entsprechenden Anschlussarbeiten) verbunden. Daher muss vor endgültiger Freigabe des Konzeptes durch die Schulträgerin ein Abstimmungsprozess mit der Schule erfolgen, um die zeitliche Abfolge der Maßnahmen festzulegen, insbesondere im Hinblick auf die ohnehin zwingend notwendigen Maßnahmen zur Verbesserung des Brandschutzes. Leider hat sich aufgrund krankheitsbedingter Ausfälle die ursprünglich geplante zeitliche Abfolge der Arbeiten bereits verzögert.

Über die weiteren Entwicklungen werden wir Sie in der nächsten Ausschusssitzung informieren.

TOP 3.4 Tonni-Kids

4. Tonni-Kids

Die Baumberge-Schule kann im Rahmen ihres neu erstellten Raumkonzeptes die Beherbergung der Tonni-Kids im Gebäude der Grundschule für zunächst weitere zwei Jahre ermöglichen.

TOP 3.5 Zwischenstand zum Aktionsprogramm Aufholen nach Corona

5. Zwischenstand zum Aktionsprogramm Aufholen nach Corona

Wie bereits mehrfach berichtet, startete nach den Sommerferien im vergangenen Jahr im Rahmen des Programmbausteins „Extra Zeit zum Lernen“ ein umfangreiches Nachhilfeprogramm für SchülerInnen der Grund- und Gesamtschule, welches durch das Lernstudio Havixbeck und in Kooperation mit den Schulen auch weiterhin erfolgreich durchgeführt wird. Die Rückmeldungen hierzu gestalten sich durchweg positiv, welches sicherlich des besonderen Engagements des Lernstudios sowie der guten Zusammenarbeit mit den Schulen zu verdanken ist.

Im Rahmen des Programmbausteins „Extra Geld“ wurden durch das Land im August 2021 weitere Mittel in Höhe von rund 103.000 € zur Durchführung von Maßnahmen zur Beseitigung der pandemiebedingten Defizite in Form eines Budgets für die jeweiligen Schulen zur Durchführung schulbezogener Maßnahmen, eines Schulträgerbudgets zur Finanzierung schulübergreifender Maßnahmen und eines Budgets für Bildungsgutscheine zur Individualförderung einzelner SchülerInnen zur Verfügung gestellt. Der Förderzeitraum erstreckt sich bis Ende des Jahres 2022. Die Schulen konnten den SchülerInnen durch die Sonderförderung zum Beispiel besondere Projekte oder Ausflüge ermöglichen, welche beispielsweise der Förderung von Sozialkompetenz und des Miteinanders dienen.

Mittels des Schulträgerbudgets konnte ebenfalls in Zusammenarbeit mit dem Lernstudio Havixbeck eine besondere Prüfungsvorbereitung auf die Zentralen Prüfungen am Ende der Klasse 10 und zur Abiturvorbereitung an der AFG initiiert werden. An der Grundschule konnte unter anderem das Angebot eines Yoga-Kurses ermöglicht werden, welches insbesondere die Förderung der Konzentrationsfähigkeit und der Stärkung des Selbstvertrauens und des Selbstwertgefühls der Kinder zum Ziel hat.

Weitere Projekte sind in Planung.

Darüber hinaus wurden durch die Schulen Bildungsgutscheine im Gesamtwert von 15.504 € bedarfsgerecht an die SchülerInnen verteilt. Viele dieser Gutscheine zu je 200 € wurden bereits bei verschiedenen Nachhilfeanbietern eingelöst. Diese rechnen ihre Leistungen in der Regel monatlich mit der Schulträgerin ab.

Trotz der sehr besonders guten und zielführenden Zusammenarbeit zwischen den Schulen, den verschiedenen Anbietern der Angebote und Maßnahmen und der Verwaltung stellt die Organisation, Durchführung und Abwicklung des Förderprogramms eine besondere zusätzliche Herausforderung dar, die mit erheblichen Arbeitsaufwand verbunden ist.

TOP 3.6 Landesprogramm Kulturrucksack

6. Landesprogramm Kulturrucksack

Auch in diesem Jahr stellt das Land NRW den Kommunen wieder Kulturrucksackfördermittel zur Verfügung. So wird neben verschiedenen Angeboten, auch in Zusammenarbeit mit dem Evangelischen Jugendzentrum, ebenfalls die erneute Durchführung des Baumberge-Culture-Camps (BCC) am Helker Berg in Billerbeck ermöglicht, wo die Kommunen Billerbeck, Coesfeld, Nottuln, Rosendahl und Havixbeck gemeinsam für einen bunten Tag voller kreativer Ideen und Angebote

für Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 14 Jahren sorgen. Als Termin für das BCC ist der 10.09.2022 vorgesehen.

TOP 3.7

Sommerferienprogramm Gemeinde Havixbeck

In diesem Jahr wird das Sommerferienprogramm der Gemeinde Havixbeck erstmals in enger Kooperation mit dem Kinder- und Jugendzentrum EVA organisiert. Die Sozialpädagogin der Gemeinde Havixbeck, Martina Edelkamp und die Sozialarbeiterin des EVA, Christin Bierbaum, werden in den nächsten Wochen gemeinsam ein attraktives Programm für die Kinder zusammenstellen. Viele Angebote werden dabei, wie in den letzten beiden Jahren schon, auch vor Ort im EVA stattfinden.

TOP 4

Berichte der Schulleitungen

Die Schulleitungen geben Folgendes bekannt:

TOP 4.1

Baumberge-Schule

1. Baumaßnahmen gemäß Brandschutzkonzept

Am 24.01.2022 stellten Herr Pölling und Herr Bosfeld die geplanten Baumaßnahmen vor, welche vornehmlich in den Oster- und Sommerferien durchgeführt werden sollen. Anwesend waren Frau Temme, unser Schulpflegschaftsvorsitzender Erpho Bell und Frau Sommer.

In den Osterferien soll mit den Arbeiten im Bereich des Hausmeisterraumes begonnen werden. Für die Sommerferien sind Baumaßnahmen im Verwaltungstrakt sowie im ehemaligen AFG-Trakt geplant.

Diese beinhalten eine Flucht-Außentreppe, die Renovierung von fünf Räumen im Obergeschoss sowie den Umbau der Büroräume Schulleitung und Sekretariat.

Laut Auskunft von Herrn Wientges am 11.03.2022 sind die Ausschreibungen an die Gewerke verschickt worden.

Ob der avisierte Zeitplan eingehalten werden kann, bleibt abzuwarten.

2. Neues Raumkonzept

Eine Steuergruppe erarbeitete ein neues Raumkonzept, das eine weitere Beherbergung der Tonni-Kids in zwei Räumen beinhaltet. Das Konzept wurde am 14.03. der Schulkonferenz vorgestellt. Für die konsequente Umsetzung des Raumkonzeptes sind vier Wanddurchbrüche nötig. Der entscheidende Wanddurchbruch soll zwischen dem jetzigen Lernstudio und dem Klassenraum 20 durchgeführt werden. Frau Böse wurde mit Schreiben vom 09.03. über das Konzept informiert. Entsprechende Anträge bezüglich der erforderlichen Baumaßnahmen folgen.

3. Außerunterrichtliche Aktionen

Vom 02.05. bis 06.05. werden wir wieder ein Zirkusprojekt durchführen.

Der Projektzirkus Casselly war zuletzt 2018 bei uns zu Gast. Der Zirkus erstellte ein Hygiene- und Infektionsschutzkonzept und lässt es von der örtlichen Gesundheitsbehörde genehmigen. Am 30.03.2022 findet ein Sponsorenlauf statt, dessen Erlös zu 100 Prozent dem Zirkus zugutekommt.

Zudem haben wir einige Sponsorenanfragen auf den Weg geschickt und hoffen nun auf großzügige Unterstützung.

Wir freuen uns für unsere Schülerinnen und Schüler, ein weiteres Mal – wenngleich unter erschwerten Bedingungen - dieses großartige Erlebnis realisieren zu können.

4. Ausblick Schuljahr 2022/23

Nach aktuellem Stand werden wir mit derzeit 116 Erstklässlern fünf Eingangsklassen bilden, darunter zwei Musizierklassen.

Wie die neue Schulrätin Frau Gosda auf der letzten Schulleiterkonferenz mitteilte, ist die Personalsituation im Kreis Coesfeld so angespannt wie noch nie.

Da wir in diesem Schuljahr nur drei Klassen entlassen, brauchen wir dringend personellen Zuwachs. Die Zahlen liegen dem Schulamt vor.

TOP 4.2

Anne-Frank-Gesamtschule

AFG POSITIONIERT SICH ZUM KRIEG GEGEN DIE UKRAINE

Bereits am Tag des Kriegsausbruchs hat sich die AFG dem Aufruf der Gemeinde Havixbeck angeschlossen und am Abend vor dem Rathaus seine Betroffenheit zum Ausdruck gebracht. Am 2. März hat sich die Schülervvertretung klar positioniert und in Havixbeck ein lebendiges Peace-Zeichen und in Billerbeck ein lebendiges Herz aus blau und gelb gekleideten Schülern und Lehrern gebildet; die Geschwister-Eichenwald-Schule hat sich unserer Aktion angeschlossen. Für den 24. März ist eine Aktion mit den Kirchengemeinden in Havixbeck und Billerbeck geplant: wir möchten eine Menschenkette zwischen den Schulen, den Kirchengemeinden und den Rathäusern bilden und um 12.00 Uhr wird jeder Schüler und jede Schülerin mit angezündeter Kerze während des Glockengeläutes an die Opfer des Krieges denken und zum Frieden mahnen.

AFG UND DIE FLÜCHTLINGSSITUATION

Wir haben bereits am 15.3. eine Schülerin aus der Ukraine in den 7. Jahrgang aufgenommen. Sie besuchte in ihrer Heimat ein Gymnasium und hat Verwandte in Havixbeck. Die Schülerin wurde von ihrer neuen Klasse herzlich begrüßt, erste Kontakte wurden geknüpft.

Wir stehen mit den Gemeinden Havixbeck und Billerbeck auch bezüglich der Flüchtlinge in gutem Kontakt. Aktuell suchen fünf weitere Flüchtlingskinder, eines davon aus Afghanistan, einen Schulplatz und wir schauen gemeinsam, wie wir helfen können.

In der AFG lernen aktuell 87 Schülerinnen und Schüler aus 26 Nationen; diese Schüler*innen haben also (auch) eine nicht-deutsche Staatsbürgerschaft. Einige davon mussten mit ihren Eltern aus der Heimat fliehen und suchen hier Schutz. Alle Schüler*innen aus Flüchtlingsfamilien – egal aus welchem Land sie kommen – sind an unserer Schule willkommen. Gemeinsam versuchen wir eine Perspektive zu entwickeln.

Kein geflüchteter Schüler*in ist verantwortlich für das, was der russische Präsident seinem Volk und dem ukrainischen Menschen antut. Als Schule stehen wir vor der Herausforderung, die jungen Menschen zu integrieren und zu verbinden.

Zur Pädagogik: Die Familien, die aus der Ukraine geflohen sind, verstehen sich als Europäer. Sie sind nicht vom Wunsch beseelt, ihr Heimatland zu verlassen. Flüchtlingskinder sind oftmals traumatisiert und benötigen in besonderem Maße die Kommunikation mit Gleichaltrigen, um ihr Seelenleben zu stabilisieren. Solange sie bei uns zu Gast sind – ob kurz oder lang – kommen sie in möglichst stabile Klassen, in denen sie konkrete Ansprechpartner unter ihren Mitschülern finden können. Dem Sprachproblem versuchen wir zu begegnen, in dem wir Kontakte zu ukrainischen Familien, deren Kinder schon seit langem bei uns sind, knüpfen werden. Zudem soll jeder Flüchtlingsschüler ein iPad mit einem Übersetzungsprogramm erhalten.

AFG IM UMGANG MIT CORONA

Beim letzten Schulausschuss habe ich davon berichtet, dass die Infektionszahlen an der AFG unerwartet hoch gegangen sind und wir mit verschiedenen Maßnahmen in Rücksprache mit den Elternvertretern reagiert haben. Inzwischen sind die Zahlen deutlich heruntergegangen und wir

haben kaum noch Schüler, die an Corona erkrankt sind. Wir hoffen, dass wir dieses Niveau angesichts der erneut hohen Inzidenzzahlen im Umland halten können.

„NORMALITÄT“ IN HERAUSFORDERNDEN ZEITEN

Die AFG bemüht sich, trotz der zahlreichen Einschränkungen durch die Pandemie einen Schulalltag zu ermöglichen, der unseren eigenen Ansprüchen gerecht wird. Ich möchte einige Beispiele nennen:

- Erster Preis beim Europäischen Wettbewerb: Lara Huck, Lena Heuring und Ronja Lamers aus dem 9. Jahrgang haben beim 69. Europäischen Wettbewerb den ersten Platz im Landesentscheid belegt. Der Wettbewerb unter dem Thema Nachhaltigkeit fand an der AFG auch in diesem Jahr wieder im Rahmen der Begabtenförderung statt. Die Schülerinnen haben sich mit „Urban Gardening“ beschäftigt. Sie haben selbst gebaute Squarefood-Gardening-Beete aufgestellt, also niedrige Hochbeete aus Holz, die in gleich große Quadrate geteilt werden. Hier werden verschiedene Gemüsesorten und Kräuter – zum Beispiel Mangold, Salat, Schnittlauch oder Petersilie – angebaut. Drei solcher Beete wurden für die OGS gebaut, ein weiteres für die Kita Kunterbunt. Außerdem bastelten die Mädchen in stundenlanger Arbeit Vogelhäuser, Fledermauskästen und Insektenbehausungen, die nun in direkter Nähe des Gemüsegartens hängen.
- Kunstaussstellung im Stift Tillbeck: Ein Kunstkurs der Oberstufe stellt im Stift Tillbeck seine Grafiken in Auseinandersetzung mit Francisco de Goyas berühmter Radierung „Der Schlaf der Vernunft gebiert Ungeheuer“ aus. Dieses Kunstwerk mit zahlreichen Schraffierungen bringt die Kritik an gesellschaftlichen und politischen Ereignissen im Spanien des späten 18. Jahrhunderts zum Ausdruck. Die Schüler haben die Grafik auf aktuelle Problemen übertragen. Sämtliche Bilder sind bis zum Sommer im Stift Tillbeck ausgestellt, die Schülerinnen und Schüler nach dem Prinzip „Pay what you want“ verkaufen möchten. Der Erlös geht an die „Deutsche Welthungerhilfe“.
- Streitschlichter an der AFG: Volker Christoph, Vorsitzender der Bezirksvereinigung Münster im Bund Deutscher Schiedsmänner und Schiedsfrauen (BDS), besuchte kürzlich die AFG und gab den Schülern, die als Streitschlichter ausgebildet sind, Tipps für die Praxis. Dazu gehören insb. Deeskalation, Antidiskriminierung, die Bedeutung von Gestik und Mimik sowie aktives Zuhören. Erst kürzlich erhielten die 23 Zehntklässler einheitliche Pullis, mit denen sie auf dem Schulhof vor allem für die jüngeren Schülerinnen und Schüler besser erkennbar sind. Die beige Pullis, auf deren Rückseite ihre Namen notiert sind, wurden zu 80% vom Förderverein finanziert.
- Studenten unterstützen Oberstufenschüler*innen bei ihren Facharbeiten: Wissenschaftliches Arbeiten lernt man nicht erst an der Hochschule. Bereits in der Oberstufe müssen sich Schülerinnen und Schüler der Herausforderung stellen eine Fragestellung zu entwickeln und diese auf der Basis von Fachliteratur zu beantworten. Das Sichten von Fachartikeln und -büchern, das Filtern wichtiger Zitate und das Beantworten von Leitfragen ist eine Aufgabe, die sich – derart ausführlich – zum ersten Mal in einer Facharbeit stellt. Lehramtsstudierende der WWU Münster boten zwei Workshops an, in denen die Schülerinnen und Schüler in Kleingruppen beispielsweise lernten, wo und wie sie in der Unibibliothek Münster wissenschaftliche Artikel finden, welche Quellen verlässlich sind, was eine Einleitung leisten und wie das Fazit am Ende aussehen sollte. Die inhaltliche Arbeit ist nur eine Seite, auch die Computertechnik kann Probleme bereiten, daher schulen die Studentinnen die Schüler*innen zudem in „Word“.
- Tage religiöser Orientierung für 10.-Klässler: Schülern der 10. Klasse wurden auf der Jugendburg Gemen Tage religiöser Orientierung angeboten. In Kooperation mit dem Bistum Münster ging es für Schülerinnen und Schüler in dieser freiwilligen, dreitägigen Veranstaltung vor allem um Selbstfindung und Selbstreflexion
- Erfolgreiche Teilnahme an der Biologie-Olympiade: Martha Ebel (Billerbeck) aus der Q2 belegt in der diesjährigen internationalen Biologie-Olympiade (Bundesministeriums für Bildung und Forschung) auf Bundesebene den 15. Platz! Von Glucose- und Ionenverteilung im Urin von Mäusen zur Identifikation von Zuckerkrankheit über die Übersetzung von DNA in RNA bis hin zur evolutiven Weiterentwicklung von Virusvarianten reichte das Aufgabenspektrum der zweistündigen Klausur.

Erste-Hilfe-Kurs für die Lehrer*innen: In einer schulinternen Lehrerfortbildung haben zahlreiche Lehrerinnen und Lehrer ihre Erste-Hilfe-Fähigkeiten aufgefrischt, da es immer wieder zu Verlet-

zungen oder kleinen Unfällen kommt. Ein Schwerpunkt der Kurse bestand auch in der Information im Umgang mit Allergikern.

TOP 4.3

Münsterlandschule Tilbeck

Aktionen für den Frieden

Die Diskussionen um die Einschränkung durch Corona werden zunehmend verdrängt durch die aktuelle Kriegssituation in der Ukraine. Die Schüler*innen suchen nach Möglichkeiten zu helfen.

Das Stift Tilbeck hat am Mittwoch, den 09.03.2022 ein „Singen für den Frieden“ veranstaltet. Auf dem Kapellenplatz vor dem Café kamen Bewohner*innen, Beschäftigte und Schüler*innen und Lehrer*innen zusammen, um gemeinsam Friedenslieder zu singen. Auf dem Boden wurde mit Stoffbahnen die Silhouette einer großen Friedenstaube ausgelegt. Alle Beteiligten konnten dann bunt gestaltete kleine Friedenstauben in dieser großen Taube ablegen.

Die Grundschule und die Gesamtschule der Münsterlandschule führen am 24.03.2022 einen Spendenlauf durch und sammeln Geld für die Ukraine.

Beschulung von geflüchteten Kindern und Jugendlichen

Falls das Stift Tilbeck geflüchtete Menschen aus der Ukraine unterbringt, hat sich die Münsterlandschule bereit erklärt, Kinder und Jugendliche der auf dem Stiftsgelände wohnenden Flüchtlingsfamilien aufzunehmen und zu unterrichten.

Stufenfahrten

Nach zweijähriger coronabedingter Abstinenz scheint jetzt wieder die Durchführung von Stufenfahrten möglich zu sein. Die Grundschule fährt an den Möneseesee, die M 1 (Jahrgänge 5 bis 7) ist in der Jugendherberge Schillighörn an der Nordsee untergebracht und die M 2 (Jahrgänge 8 bis 10) besucht den Serengetipark in der Lüneburger Heide. Die Oberstufe hat bereits im letzten September eine Woche in Dresden verbracht.

Bussicherheitstraining

Am 21.03.2022 führt die Schule in Zusammenarbeit mit der DEKRA und dem Busunternehmen Rohlmann ein Bussicherheitstraining durch. Nach einer kurzen Theorieeinführung über das Verhalten am und im Bus steigen die Kinder in einen Rohlmann-Bus, schnallen sich an und erfahren, wie sich eine Vollbremsung bei niedriger Geschwindigkeit anfühlt. Anschließend wird von außen beobachtet, wie sich der Bus in einer Kurve verhält und was „Wendekreis“ bedeutet. Das WDR-Fernsehen ist von Beginn an vor Ort, um das Training für die Lokalzeit Münsterland zu filmen.

TOP 5

Bekanntgaben der Ausschussvorsitzenden

Bekanntgaben liegen nicht vor.

TOP 6

Anfragen der Ausschussmitglieder gem. § 17 Abs. 1 GeschO

Anfragen liegen nicht vor.

TOP 7

Information der Verwaltung über die aktuelle Flüchtlingssituation in Havixbeck

Herr Schreckenbach berichtet anhand einer Präsentation über die aktuelle Flüchtlingssituation. Die Präsentation ist als **Anlage 1** im Ratsinformationssystem online eingestellt.

Anschließend werden seitens der Ausschussmitglieder noch Fragen gestellt und die Verwaltung gibt weitere Informationen zu diesem Thema.

Auf die Frage, ob eine in Havixbeck untergebrachte ukrainische Mutter ehrenamtlich arbeiten könne, antwortet Herr Schreckenbach, dass dies prinzipiell immer möglich sei.

Frau Böse erläutert, dass zwischen dem Stift Tilbeck und der Gemeinde Gespräche über Unterbringungsmöglichkeiten in nicht genutzten Räumen liefen. Weitere Informationen dazu würden folgen. Die Gemeinde versuche außerdem in Kooperation mit Hilfsorganisationen kurzfristig weitere Unterbringungsmöglichkeiten bereitzustellen zu können, falls eine höhere Zahl an Flüchtlingen aus der Ukraine käme.

Bezüglich der ukrainischen Flüchtlinge erkundigt sich Frau Schäpers, ob die privaten Anbieter von Wohnraum geprüft würden? Herr Schreckenbach antwortet daraufhin, dass die meisten Anbieter in der Gemeinde bekannt wären und deshalb eine Einordnung seitens der Verwaltung möglich sei.

Weiter führt Herr Schreckenbach auf Rückfrage aus, dass die Belegung in vorhandenem Wohnraum nicht weiter zu verdichten sei. Erstens wäre eine Zusammenlegung wegen der verschiedenen Personen-/Familienkonstellationen nicht möglich. Zweitens wäre aufgrund der coronabedingten Maßnahmen die Belegung der einzelnen Räume mit zusätzl. Personen nicht machbar. Außerdem hätten momentan 46 Personen einen Duldungsstatus und müssten deshalb in gemeindlichen Unterkünften bleiben.

Frau Böhm möchte wissen, was die Verwaltung plane, wenn die noch wenigen freien Plätze belegt würden. Herr Schreckenbach rechnet damit, dass Havixbecker Bürgerinnen kurzfristig Wohnraum anbieten; seiner Einschätzung nach allerdings nur für kurze Zeiträume von 2 - 6 Wochen.

Nach Ansicht von Herrn Lenter wird sich die Gemeinde auf eine größere Flüchtlingswelle einstellen müssen. Frau Böse weist nochmals darauf hin, dass sich die Verwaltung jeden Tag intensiv mit diesem Thema beschäftigt. Die Gemeinde versucht, gut aufgestellt zu sein, obwohl eine Planung aufgrund der nicht vorhersehbaren Zahl der neuen Flüchtlinge kaum möglich sei.

TOP 8

Erhöhung des Entgelts für das Mittagessen in der Mensa der Anne-Frank-Gesamtschule am Standort Havixbeck

Die Verwaltungsvorlage VO/037/2022 liegt vor.

Frau Böse erläutert dazu, dass aufgrund der allgemeinen Kostenerhöhung die Menüpreise angehoben werden müssten. Herr Ahlers bemerkt, dass er die Erhöhung für gerechtfertigt halte, es dennoch für sozialbenachteiligte Familien viel Geld darstellt.

Auf den Vorschlag, die Preise nach den Leistungsfähigkeiten der Familien zu gestalten erwidert Frau Schäpers, dass dies ein zu großer Verwaltungsaufwand wäre. Auch eine stufenweise Erhöhung würde nicht weiterhelfen.

Seitens der SPD-Fraktion wird vorgeschlagen, die Preiserhöhung auf die drei Nutzergruppen gleichmäßig zu verteilen und den Menüpreis für LehrerInnen und MitarbeiterInnen der Verwaltung auch um 1 € auf 5,50 € anzuheben.

Hierzu führt Frau Böse aus, dass die vorgeschlagenen Preise mit der Stadt Billerbeck abgestimmt sind. Bei der zusätzlichen Erhöhung des Preises für die Essen der LehrerInnen und MitarbeiterInnen der Verwaltung müsse dies jetzt noch erfolgen.

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat daher folgende geänderte Beschlussfassung:

Der Rat der Gemeinde Havixbeck beschließt, zum 01.08.2022 folgende Preise für ein Mittagessen in der Mensa der Anne-Frank-Gesamtschule in Havixbeck zu erheben:

Menü SchülerIn AFG: 4,50 €

Menü LehrerInnen und MitarbeiterInnen der Verwaltung: 5,50 €

Menü Gäste: 6,50 €

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen, Ja: 13

TOP 9

Anfragen der Ausschussmitglieder gem. § 17 Abs. 2 GeschO

Es werden folgende Anfragen gestellt:

Herr Fabian erkundigt sich nach den Coronatests in kommunalen Kitas. Wird weiterhin getestet, nachdem die Testpflicht entfallen ist? Frau Böse erklärt, dass die Eltern durch einen Brief des zuständigen Ministeriums informiert worden sein. Der Elternbrief ist als **Anlage 2** zum Protokoll im Ratsinformationssystem online eingestellt. Die Bereitstellung von Testmaterial durch die Gemeinde ist nicht vorgesehen.

Auf die Frage zum Wohnprojekt des Stiftes Tilbeck an der Münsterstraße antwortet Frau Böse, dass die Gespräche liefen und weitere Informationen zu einem späteren Zeitpunkt folgen würden.

Von der Verwaltung werden noch folgende Fragen beantwortet:

Wie hoch ist die Warteliste für die OGS?

– 18 Kinder, man rechnet aber damit, dass durch Abmeldungen noch Kinder nachrücken können.

Wie groß sind die Gruppen?

– 25 Kinder + max. 2

Wie hoch ist die Warteliste für die Tonni-Kids?

– rund 40 Kinder

Unterschriften:

gez.: Margarete Schäpers
Ausschussvorsitzende

gez.: Eva Jezewski
Protokollführerin

Für die Richtigkeit der Abschrift:
Havixbeck, 29.03.2022

Eva Jezewski
Gemeindeangestellte